

32 Bilder, 532 Preise, 6000 Exemplare

Lions-Adventskalender 2022 zieren Motive zur Weihnachtsbäckerei – Titelbild von Fabian Detzel

VON THOMAS WISSNER

Gießen. Prämierung und Übergabe des (Benefiz-) Adventskalenders 2022 des Lions Club Gießen – Burg Gleiberg erfolgten durch Schirmherr und Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses. In diesem Jahr hatte der Service-Club bereits zum 14. Mal zu einem Malwettbewerb aufgerufen und das Thema »Weihnachtsbäckerei« als Anregung vorgegeben. Insgesamt 39 Bilder hatten Kinder eingereicht und wurden von der Jury ausgewählt.

Alle Bilder finden sich auch im Adventskalender wieder, wie der Kalenderbeauftragte Frank Ehnis verriet, derweil Präsidentin Jutta Kaiser und Vizepräsidentin Ute Pantke die Übergabe an die Gewinner der drei ersten Preise vornahmen. Das Titelmotiv des Adventskalenders 2022 hat Finley Rohe vom Kroki-Haus Gießen gemalt, für den Fabian Detzel mit der Kunstpädagogin des Kroki-Hauses, Christine Schopphoff, den Preis entgegennahm. Den zweiten und dritten Platz belegten Lukas Anton Fink aus Lich und Aurelia Pfromm aus Gießen, zwei von Geschäftsführerin Gabi Keiner vom Kinderschutzbund begleitete Kinder.

»Alle Kinder die mitgemacht haben, erhalten ein Präsent und einen Kalender, keines



Alle sind Gewinner: Preisübergabe nach dem Malwettbewerb zum Lions-Adventskalender 2022.

Foto: Wißner

geht leer aus«, versicherten Frank Ehnis und Dirk Becker. Schirmherr Becher erhielt aus Händen von Jutta Kaiser den Kalender mit der Nummer 1 überreicht. »Das ist eine tolle Einrichtung in unserer Stadt, bei der Einrichtungen bedacht und deren Arbeit gefördert werden«, freute sich Becher.

Der Adventskalender erscheint erneut in einer Auflage von 6000 Exemplaren mit 532 Preisen im Gesamtwert von rund 29000 Euro. Beim

34. Martinsmarkt in Heuchelheim am 6. November findet ebenso wie am 12., 19. und 26. November im Seltersweg ein Straßenverkauf statt. Der Kalender ist für 5 Euro erhältlich.

Der Erlös kommt folgenden Einrichtungen und Institutionen zugute: dem Kroki-Verein, der sich gezielt um die Förderung und Betreuung chronisch kranker Kinder kümmert, dem Caritasverband Gießen, welcher in einer Gruppe Kin-

dern, deren Mutter/Vater psychisch erkrankt ist, eine Anlaufstelle bietet, um diesen Kindern mittels Therapie in Form von Hilfe zur Selbsthilfe zur Seite zu stehen, der Beratungsstelle Wildwasser für ihre Präventionsarbeit mit einem bundesweit nahezu einmaligen Projekt mit Informationsveranstaltungen an Gießener Schulen gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern sowie der Projektgruppe Margaretenhütte Gießen, welche

mit einem Spielkreis für kleine Kinder ein Nachmittagsangebot zur Kinderbetreuung geschaffen hat und dem Kinderschutzbund Gießen, der derzeit die Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die von Trennung, Scheidung und Gewalt betroffen sind, erweitert.

Die Gewinnerzahlen werden in der Vorweihnachtszeit dann wieder täglich auch hier im Gießener Anzeiger veröffentlicht.

POLIZEIBERICHT

Zehn Autos beschädigt – Ein Unbekannter hat am Freitag gegen 4.20 Uhr mindestens zehn Autos beschädigt. Offenbar hat der Täter zur genannten Uhrzeit am Schlangenzahl und in der Georg-Büchner-Straße an den dort geparkten Pkw die Außenspiegel abgetreten. Zeugen beschrieben den Mann als schlank. Erste Fahndungsmaßnahmen brachten keinen Erfolg. Hinweise unter 0641/7006-3555. (red)

Radler übersieht Pkw – Ein 19-jähriger Radfahrer fuhr am Donnerstag gegen 17.30 Uhr den Fahrradstreifen der Sudentenlandstraße in Richtung Sandfeld und ein 48-jähriger Nissan-Fahrer befuhr die Sudentenlandstraße in gleiche Richtung. Der Nissan-Fahrer beabsichtigte in die Troppauer Straße abzubiegen und reduzierte die Geschwindigkeit. Der Radler erfasst die Situation zu spät und fuhr in den Nissan. Dabei verletzte er sich leicht und wurde in ein Krankenhaus gebracht. (red)

Gedenkfeier in der Petruskirche

Gießen (red). Die nächste Gedenkfeier, zu der das SAPV-Team um Prof. Ulf Sibelius, die Mitarbeiter der Palliativstation, die Klinikseelsorge im UKGM und die örtlichen Hospizdienste einladen, findet am Mittwoch, 26. Oktober, statt. Der überkonfessionelle Gottesdienst in der Petruskirche (Wartweg 9) steht unter der Überschrift: »Zeit zum Erinnern – Trost und Segen erfahren« und beginnt um 18 Uhr. Er wendet sich an Angehörige und Trauernde, die durch das ambulante Palliativteam und durch das Team der Palliativstation Unterstützung erfahren haben. Ebenso sind Angehörige und Freunde der Menschen eingeladen, die auf der Palliativstation verstorben sind.

ONLINE-VORTRAG

Die Online-Vortragsreihe »Die zwölf Fragezeichen – Fragen an die Mathematik« von Prof. Beutelspacher geht heute um 16 Uhr mit der Frage »Warum sind Dezimalzahlen so nützlich?« weiter. Anmeldung erfolgt über buchung.mathematikum.de; die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro. (red)

Zehnjährige im Bundestag

Lina Schwalb erlebt Politik im Reichstag auf Einladung von Felix Döring

Gießen (red). Parlamentsangehörige bei ihrer Arbeit in Berlin beobachten und mit einem Mitglied des Bundestages reden – das konnte Lina Schwalb aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements erleben. Die Viertklässlerin der August-Hermann-Francke-Schule war, wie andere politisch interessierte Menschen aus der Region, vom SPD-Bundestagsgeordneten Felix Döring eingela-

den worden, um den Politikbetrieb in der Hauptstadt kennenzulernen. Ihre Mutter durfte als Begleitperson für die drei Tage mit anreisen. Auf dem Programm stand auch eine Stadtführung mit kundigem Reiseführer sowie ein Rundgang in der Kuppel des Reichstages – inklusive Blick hinab in den Plenarsaal und eine Diskussionsrunde mit dem SPD-Abgeordneten. Auch

konnte sie einen dem Alter angemessenen Einblick in die deutsche Vergangenheit bekommen. Aber die heutige Politik findet die Zehnjährige spannender. Darüber wie auch über ihren Einsatz im Heimatort freute sich Döring. Mit anderen Kindern besucht Lina die von der Jugendpflege angebotenen Treffen im örtlichen Jugendzentrum, wo sich die Gruppe »Snak« (Staufenberg-

nachhaltig! Kids) gebildet hat. Hier werden Ideen zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt und umgesetzt. Die engagierten Mädchen und Jungen haben Müll gesammelt und für die Aufstellung einer Müllsammlung, der sogenannten Snak-Box, gesorgt, bei welcher der Abfall direkt getrennt wird.

So werden politische Prozesse auch für Jüngere erlebbar.



Lina Schwalb unter der Kuppel des Reichstags. Foto: AHFS

Sprinter »Lüli« soll kommen

Ortsbeirat Lützellinden über Einrichtung einer schnelleren Anbindung nach Gießen einig

Gießen (kg). Nur vier Anträge standen auf der Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung, in Lützellinden, an der kein Magistratsmitglied teilnahm. Besuch hatten die Bürgervertreter aber dennoch: Ein Gemeindevertreter aus Hüttenberg kam, um auf die Kollegen aus dem Stadtteil einzuwirken, damit die Radwegeverbindung zwischen dem Hüttenberger Land und Gießen keine Lücken mehr aufweist. Derzeit endet der Radweg aus Rechtenbach kurz hinter dem Kreisel bei Lützellinden. 200000 Euro forderten CDU und SPD im Ortsbeirat vor fast genau zwei Jahren, um die Lücke zwischen Kreisel und Feuerwehrgerätehaus zu schließen. Dabei blieb es dann.

Schon seit Jahren fordert der Ortsbeirat, Buswartehäuschen an den Haltestellen Kirche und Langer Strich aufzustellen, passiert ist aber bis jetzt nichts. Deshalb fordern jetzt die Bürgervertreter für die Haltestellen Kirche, Langer Strich und Endhaltestelle Ge-

werbegebiet vom Magistrat, die aktuelle Priorisierung bei der Sanierung von Bushaltestellen und die Begründung dazu mitzuteilen. Sie wollen auch wissen, wann das voraussichtliche Umsetzungsjahr der jeweiligen Baustellensanierung sein wird. Zum Ausbau der Bushaltestelle Langer Strich verlangt der Ortsbeirat Auskunft, auch hier herrscht Stillstand.

Der Belag am Basketball-

platz und auf dem Parkplatz müsse mit einer Feinasphalt-Deckschicht versehen werden, meint das Gremium und schließt sich dem Vorschlag der CDU an. Damit könne der Zustand aufgewertet und Schäden beseitigt werden, begründet Carsten Zörb sein Papier.

»Schnell muss er sein«, war sich das Gremium einig, als es um die Einrichtung eines »Lüli« Sprinter zur schnelleren Anbindung nach Gießen ging.

Zeitnah soll der Magistrat für eine schnelle Busanbindung des Stadtteiles in die Stadt sorgen. Und zwar durch einen Bus, der direkt nach Gießen fährt und auf seinem Weg nur zwei Haltestellen ansteuert. Dies müsse kein großes Fahrzeug sein, machte Antragsteller Carsten Zörb deutlich und akzeptierte die Ergänzung aus dem Gremium, in Kleinlinden eine Haltestelle vorzusehen. In den frühen Morgenstunden könnte der Sprinter in die Stadt und nachmittags in die Gegenrichtung, schwebt den Bürgervertretern vor. Samstags sind Fahrzeiten von 9 Uhr und 11 Uhr in die Stadt, nach Lützellinden gegen 13 und 14 Uhr angedacht. Durch eine schnellere Anbindung nach Gießen könne der ÖPNV für die Bürger interessant gemacht werden, waren sich die Beiräte einig.

Ein Provisorium überquert den Kleebach für Radfahrer und Fußgänger, doch das birgt Gefahren für diese Nutzer. Die ursprüngliche Überquerung

wurde abgebaut und die derzeitige Behelfsbrücke erweist sich besonders bei Nässe als Gefahrenstelle.

Behelfsbrücke als Gefahrenquelle

Der Ortsbeirat fordert deshalb, zeitnah eine sicher zu befahrende Fahrradbrücke an dieser Stelle zu bauen oder das derzeitige Bauwerk »zu ertüchtigen«. Alle Anträge erhielten einstimmige Voten. Wiederum erinnerte Carsten Zörb an die unerledigten Anträge aus dem Stadtteil.

Im Anschluss an die Sitzung machten sich einige Beiratsmitglieder auf den Weg ins Gewerbegebiet Rechtenbacher Hohl, um sich mit dem Stadtverordneten Michael Borke (SPD) die Beleuchtung anzusehen. Die Ergebnisse sollen dann mit dem städtischen Umweltamt besprochen werden. Im Gremium wurde Anfang des Jahres beschlossen, in Sachen Lichtverschmutzung vor Ort zu reagieren.



Der Ortsbeirat Lützellinden geht »Lichtverschmutzung« nach und moniert, dass es im Gewerbegebiet zu hell ist. Foto: Jung